

## Der 97ste Brief.

Daß die schönste Regeln vom Selbstvergessen wenig helfen, wann Gott wolle, daß wir uns selbst sehen und fühlen sollen.

Herzlich geliebter Bruder N.!

Dein mir Angenehmes, vom 4ten dieses, habe wohl erhalten. Ich habe dir's gar nicht übel gedeutet, daß du von E. nicht wieder hieher gekommen, weil ich mir die Ursache davon schon so vorgestellet hatte, wie du solche berichtest.

Mit N. will ich mit erstem der Sache wegen sprechen, so nachdrücklich als ich kann. Inzwischen wird mans göttlicher Direction überlassen müssen, und kannst du zum Voraus dennoch den Schluß der Rechnung mit des Heilandes Worten machen: Mein Reich ist nicht von dieser Welt.

Ich hätte ja, nach Gottes Willen, gewünschet, daß dein dießmaliger Besuch mit Vergnügen und Beruhigung, nicht aber mit Bedrücktheit abgegangen wäre. — Ich hoffe doch nicht, daß die Ursache deiner Bedrücktheit an meiner Seite gewesen; einmal mit Wissen und Willen ist solches nicht geschehen. Mein Herz ist einfältig gegen dich, so viel ich mich kenne. Halte nur in Gottes

Zweit. B. III. Th. U Namen

Namen bei jetziger Gemüthsbedrücktheit und Leiden aus! Mich deucht, mein Herz sagt mirs, lieber Bruder, daß solcher Weg gegenwärtig nöthig und nützlich sey. Es ist wohl wahr, daß man nicht auf sich selbst sehen, und den Grund seines Heils und Vertrauens nicht in sich selbst und seinen eigenen Beschaffenheiten setzen müsse; auch ist es gut, daß man (wann Gott Freiheit und Vermögen gibt) Herz und Gemüthsaugē sanft und vertraulich über sich selbst zum HErrn erhebe, und der natürlichen Kleinmüthigkeit nicht zu viel nachhänge: allein, wann Gott will, daß wir uns selbst sehen und fühlen sollen, dann helfen die schönste Regeln vom Selbstvergessen wenig; und, wann er unsere Flügel beschneidet, dann hilft kein Trachten zum Auffliegen. Man muß sich schicken und bücken, so gut man kann, bis Gottes Stunde kommt. Aus der Herzenskleinheit wächst endlich das reine Vertrauen zu Gott. Doch du weißt es selbst wohl, was ich so dahin schreibe.

— — Gedenke meiner; ich thue mit Gott ein Gleiches.

Dein

Mülheim,  
den 7. Jun. 1748.

verbundener schwacher  
Bruder.

Der